

Großkampftag in der Schwalbe-Arena

OVZ 29.02.16

Taekwondo: VfL Berghausen-Gimborn richtete die deutsche Meisterschaft mit 380 Kämpfern aus

VON ANDREA KNITTER

GUMMERSBACH. Es war ein Großkampftag im doppelten Sinne: In der Schwalbe-Arena fanden am Samstag die deutschen Taekwondo-Meisterschaften im Zweikampf (Vollkontakt) der Senioren und Jugend A (ab 15 Jahre) statt. Die Organisation war für den VfL Berghausen-Gimborn ein echter Kraftakt. Trotzdem sagte Abteilungsleiter und Cheforganisator Stefan Funke: „Es war die richtige Entscheidung alles an einem Tag zu machen.“ In den vergangenen beiden Jahren waren die Wettbewerbe immer auf zwei Tage verteilt gewesen.

Die Arena war sehr gut gefüllt, und für die vielen Zuschauer gab es auf den sieben Kampfplätzen immer etwas zu sehen. Begonnen wurde mit den Wettbewerben um 9 Uhr,

der letzte Kampf fand um 21.15 Uhr statt. Rund 140 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Aus Kroatien hatte die Deutsche Taekwondo Union (DTU), der Veranstalter der Wettkämpfe, die Technik geholt.

„Es ist schön, dass viele unserer ehemaligen Kämpfer ebenfalls mitgeholfen haben“, freute sich Funke. Bereits am Freitagabend hatte es lange Schlangen am Sportlereingang der Halle gegeben, wo die 380 Athleten zum Einschreiben und Wiegen anstanden.

Unter ihnen waren auch vier Oberberger. Erfolgreichster Taekwondo-Kämpfer war Joel Beck vom TV Becketal, der sich die Bronzemedaille bei der A-Jugend bis 55 Kilo sicherte. Daniel Riemer (VfL Berghausen) trat in der selben Klasse an. Der 14-Jährige, erst seit diesem Jahr in der Altersklasse,

gewann den ersten Kampf. In der nächsten Runde traf er auf einen Kämpfer, den er aus dem Training im Landeskader kennt, trat zu verhalten auf und verlor.

Anschließend ärgerte er sich: „Ich habe zu viele Fehler gemacht.“ Dabei sei er nach langer Wettkampfpause, im September war er zuletzt angetreten, zunächst gut in den Wettbewerb gekommen. Der 14-Jährige will sich nun erst einmal an die älteren und auch erfahrenere Kämpfer gewöhnen, aber auch bei G1-Turnieren, der ersten internationalen Ebene, Punkte sammeln. „Zudem möchte ich auch weiterhin meine Technik verbessern“, so Riemer.

Eine zufriedene Bilanz zog Großmeister Bajrush Saliu (TV Becketal), der mit Kevin Köpp (Jugend A bis 51 Kilo) und Johannes Klemens (Herren bis 54



Daniel Riemer (rot) gewann seinen ersten Kampf in der neuen Altersklasse deutlich mit 8:4.



In der Schwalbe-Arena wurde den ganzen Tag über in den verschiedenen Klassen gekämpft. (Fotos: Oehl)

Kilo) noch zwei weitere Kämpfer am Start hatte.

Bundestrainer Georg Streif zeigte sich erneut sehr angegan von dem Wettkampf in Gummersbach, den Berghausen bereits zum dritten Mal in Folge ausrichtete. „Man merkt, dass der VfL mittlerweile als Ausrichter schon Routine hat. Dazu kommt die große Gastfreundlichkeit“, lobte der Bayer. Zudem sei die Halle ein idealer Wettkampfort, denn sie biete ausreichend Platz für die Kämpfe, aber auch für die Kämpfer, um sich vor dem Auftritt warm zu machen. „Die breite Basis ist im Taekwondo

in NRW viel größer als bei uns, wo wir dafür mehr Spitzenathleten haben“, sagte Streif. Eine breitere Basis zu schaffen, sei etwas, woran in Bayern noch gearbeitet werden müsse.

Auch wenn sie nicht auf der Wettkampffläche standen, nutzten Rabia Gülec und Levent Tuncat die deutschen Meisterschaften zu einem Besuch. Sie gehören zum Taekwondo-Olympiateam für Rio. Ebenfalls in Gummersbach war Helena Fromm, die 2012 bei den Olympischen Spielen in London die Bronzemedaille gewonnen hatte. Gummersbachs Bürgermeister Frank

Helmenstein, Vize-Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke und Kreissportbund-Vorsitzender Hagen Jobi machten sich ein Bild vor Ort und begrüßten gemeinsam mit Jörg Jansen, Vorsitzender des VfL Berghausen, auch offiziell die Kämpfer und Gäste.

Ob es eine weitere Auflage der Meisterschaften in Gummersbach im kommenden Jahr geben wird, vermochte Stefan Funke nicht zu sagen. Nach den Olympischen Spielen im Sommer wird das DTU-Präsidium neu gewählt. Man muss sehen, welche Ideen es dann gibt.“